

Tarifrunde 2019 – Kein Selbstläufer!

Verbesserungen im Gesamtvolumen von 6%, mindestens aber 200 Euro pro Monat, bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Darin enthalten: Strukturelle Verbesserungen bei der Eingruppierung wie bei Bund und Kommunen und eine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 100 Euro monatlich.

Diese gemeinsamen Forderungen haben die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes, darunter auch unsere GdP, am 20. Dezember 2018 für die Tarifrunde der Beschäftigten der Länder erhoben. Sicher nicht übertrieben, wenn man bedenkt, dass die Beschäftigten, die bei Bund und Kommunen vergleichbare Tätigkeiten verrichten, bereits jetzt über ein Plus von ca. 2 bis 8 % verfügen, das sich ab April dieses Jahres, wenn die 2. Stufe ihres Tarifabschlusses von 2018 zum Tragen kommt, auf ca. 5 bis zu 12,5% erhöhen wird. Die unterschiedlichen Werte sind den Veränderungen in der Entgeltstruktur des TVöD geschuldet.

Selbstverständlich wird auch die Übernahme des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamte gefordert.

Es könnte also ganz einfach sein ...

Eine moderate Forderung der Gewerkschaften trifft auf eine immer noch gute Konjunktur, auf sprudelnde Steuereinnahmen und auf einen Ar-

beitsmarkt, der sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt hat. Die sinkende Zahl von Arbeitslosen und der „Fachkräftemangel“ sind mittlerweile auch im öffentlichen Dienst (ö. D.) nicht mehr wegzudiskutierende Faktoren bei der Generierung von qualifi-



ziertem Personal. Bund und Kommunen haben das schon seit geraumer Zeit erkannt. Nicht so die Verantwortlichen in den Ländern!

Blicken wir zurück auf die Tarifrunde 2017. Neben dem prozentualen Abschluss kam es dort auch zu einer sogenannten Prozessvereinbarung, in der die Vertragsparteien vereinbarten, in entsprechenden Arbeitsgruppen nötige Verbesserungen im TV-L und der dazugehörigen Entgeltordnung zu erarbeiten.

In der Tarifrunde 2019 sollte dann nur über das verhandelt werden, was da auch hingehört:

Angemessene Lohnerhöhungen!

Was aber macht die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL)?

Zunächst wurden die hoffnungsvoll begonnenen Gespräche einseitig durch die TdL wieder aufgekündigt. Als Grund wurde der Streikaufruf der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft (Verdi) in zwei Universitätskliniken in NRW aufgeführt. Hier ging es um dringend nötigen Personalaufbau. Was das Ganze mit dem TV-L oder gar der Tarifrunde 2019 zu tun hat, wissen wohl nur die Verantwortlichen der TdL, Normalsterblichen fehlt hier die Vorstellungskraft ...

Nach Beendigung der erwähnten Streiks wurden im Oktober 2018 dann doch wieder Gespräche aufgenommen. Wer jetzt, auch angesichts des Zeitdrucks, auf eine konstruktive Haltung der Arbeitgeber hoffte, hat deren Lernfähigkeit dramatisch überschätzt.

Anstatt ihren Beschäftigten das zu geben, was andere im ö. D. längst schon haben, will die TdL zunächst einmal eine dramatische Verschlechterung im Tarifvertrag durchsetzen. Die im § 12 TV-L geregelte Definition des für die Eingruppierung maßgeblichen „Arbeitsvorgangs“ solle so geän-



Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

dert werden, dass es künftig viel schwerer werden sollte, die notwendigen prozentualen Anteile der Tätigkeitsmerkmale zu erfüllen.

Wer jetzt noch glaubt, dass die Vertreter/-innen der TdL die Zeichen der Zeit erkannt haben, der glaubt auch, dass es ohne

starke Gewerkschaften möglich wäre, seine Rechte als Arbeitnehmer durchzusetzen!

Stufengleicher Aufstieg, Entflechtung der EG 9 mit gleichen Stufenlaufzeiten, realistischere Eingruppierungsnormen im IT-Bereich, Anpassung der Eingruppierung in den technischen Berufen, das sind alles Errungenschaften, die bei Bund und Kommunen, aber auch im einzigen

Macht der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Wir müssen ihnen zeigen ,wie ernst wir es meinen. Mit Demonstrationen und notfalls mit Warnstreiks! Hier sind wir alle gefordert!

Als Arbeitnehmer/-in kann man kein passives Gewerkschaftsmitglied sein. Mitglied einer Gewerkschaft zu sein bedeutet Solidarität zu zeigen und für ein gemeinsames Ziel zu kämpfen. Das geht nicht immer vom Bürosessel aus!

Und erst recht für die „Trittbrettfahrer“, die Nichtmitglieder, gilt:

Nur wer mithilft hat auch das moralische Recht, die Erträge zu ernten. Sich zurückzulehnen und die Anderen machen zu lassen, zeugt nicht unbedingt von Charakterstärke!

Aus diesem Grund haben wir uns auch zu unserer Postkartenaktion entschieden. Während wir Gewerkschaftsmitglieder hoffentlich zahlreich an Demonstrationen und Warnstreiks teilnehmen werden, mögen die „Trittbrettfahrer“ doch bitte die entsprechenden Verzichtserklärungen unterschreiben und an den Arbeitgeber schicken. Das Geld, das in den Länderhaushalten damit eingespart wird, werden die politisch Verantwortlichen sicher gern in anderer Form als Wohltaten an die Beschäftigten weitergeben.

Sollte jemand das aber bezweifeln und sich solidarisieren wollen, lassen wir ihr/ihm gerne ein Aufnahmeformular für unsere GdP zukommen!

**Ralf Walz,
Mitglied GdP-Bundestarifkommission**



Alle Fotos: GdP



Bundesland, das nicht Mitglied der TdL ist, nämlich Hessen, schon längst angekommen sind.

Ist es da verwunderlich, wenn Beschäftigte der Länder überlegen den Arbeitgeber zu wechseln? Oder ist es verwunderlich, wenn die Bewerbungssituation, insbesondere bei Stellen, wo hoch qualifiziertes Personal benötigt wird, dort besser ist?

Wenn ihr diese Zeilen lest, sind die Auftaktverhandlungen am 21. Januar 2019 schon gelaufen und ich wage es vorauszusagen, dass dort keine Annäherung stattgefunden hat, genauso wie es in der zweiten Runde am 6./7. Februar 2019 zu keinem ernstzunehmenden Angebot der Arbeitgeber kommen wird.

Die dritte und wahrscheinlich entscheidende Verhandlungsrunde findet dann am 28. Februar/1.März 2019 statt.

Machen wir uns nichts vor. Die einzige Sprache, die die Arbeitgeber verstehen, ist die Demonstration der



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Saarland**

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Jan Karsten Britz, Landesredakteur
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 8 41 24 10, Fax: -15
Mobil: 01 76-55 54 56 24
E-Mail: Jan-Karsten.Britz@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489



Dienstunfallwesen in der Polizei

Überfällige Anpassung der Beihilfesätze gefordert

In Dienstunfallangelegenheiten liegt bei der saarländischen Polizei einiges im Argen! Bisweilen liegt zwischen dem Zeitpunkt eines schädigenden Ereignisses und der letztendlichen Anerkennung eines Dienstunfalles oder gar der Ablehnung ein Zeitraum von einigen Monaten. Die Folge: Kolleginnen und Kollegen, die nach einem Unfallgeschehen im Dienst im schlimmsten Falle operiert werden und im direkten Anschluss RehaMaßnahmen in Anspruch nehmen müssen, flattern teils hohe Arztrechnungen ins Haus. Will man Mahnungen verhindern, müssen diese dann zunächst von den Kolleginnen und Kollegen selbst beglichen werden, da die Entscheidung, ob es sich um einen Dienstunfall handelt oder nicht, noch nicht ergangen ist. Die Entscheidung des Landespolizeipräsidiums setzt in diesem Zusammenhang voraus, dass neben der Sofortmeldung, die nach dem entsprechenden Unfallereignis unmittelbar ans LPP 3 ergeht, auch zeitnah die eigentliche „Dienstunfallanzeige“ beim LPP 3 eingehen muss. Denn diese „Dienstunfallanzeige“ bildet überhaupt erst die Grundlage für weitere Entscheidungen. Nach entsprechender Prüfung dieser Dienstunfallanzeige durch das LPP 3 wird in der Folge um eine Stellungnahme durch den Polizeiarzt und daran anschließend durch den zuständigen Personalrat gebeten. Dieses Verfahren muss nach unserer Auffassung zeitlich verkürzt werden!

Ein weiteres Problem: Die Anerkennungsstelle beim LPP muss sich im Falle eines anerkannten Dienstunfalles für die Begleichung der Rechnungen an der Beihilfeverordnung des Saarlandes orientieren! Anlässlich einer Physiotherapiebehandlung erfolgt beispielsweise bei Überschreitung des Höchstsatzes konsequenterweise eine Kürzung. Das bedeutet, dass die ohnehin schon gebeutelten Kolleginnen und Kollegen für die medizinisch notwendigen Behandlungen und Anwendungen nach einem Dienstunfall auch noch drauflegen müssen! Ein aus unserer Sicht unmöglicher Zustand! Das Landespolizeipräsidium muss sich an der Vorschriftenlage orientieren, wonach klar festgelegt ist, dass sich die Angemessenheit der Aufwendungen im Rahmen der Dienstunfallfürsorge

grundsätzlich nach dem Beihilferecht zu orientieren hat. Das bedeutet konkret, dass sich die in den vergangenen Jahren im Verhältnis zum Bund und anderen Bundesländern für uns entwickelten Verschlechterungen bei der Beihilfe auch in der Unfallfürsorge darstellen. Da stellt sich natürlich die Fra-



ge, warum das Saarland, im Gegensatz zu fast allen übrigen Bundesländern, noch immer an den veralteten Anlagen zur Beihilfeverordnung bzw. den alten Beitragssätzen festhält, obgleich der Bund schon längst die entsprechenden Beitragssätze angehoben hat – und die Beitragssätze auch Anfang 2019 erneut erhöhen wird!

Und eins ist klar: Dadurch, dass in den Bundesbeihilfevorschriften verschiedene Beihilfesätze deutlich erhöht wurden, werden von den Ärzten bzw. Therapeuten auch entsprechend „höhere Rechnungen“ geschrieben. Und dabei wird von ihnen nicht differenziert, ob sie einen Bundes- oder aber einen Landespolizeibeamten behandeln. Ein unbefriedigender Umstand, bei dem die saarländischen Beamtinnen und Beamten bei Arzt- bzw. Heilverfahrenskosten leider nicht selten aus eigener Tasche draufzahlen müssen. Eine Anpassung des Saarlandes an die Bundesbeihilfesätze ist längst überfällig! Um die konkreten Missstände anzusprechen und zu diskutieren, wurden vonseiten der GdP mehrere Gespräche mit der Behördenleitung und einem für die Dienstunfallbearbeitung verantwortlichen Kollegen geführt. Wir haben verabredet, dass das LPP vor dem Hintergrund der Problemstellungen zeitnah im Intranet eine Verfahrensbeschreibung hinsichtlich der genauen Vorgehensweise und zeitlichen Abfolge in Bezug auf die Bearbeitung von Dienstunfällen einstellen wird. Außerdem fanden wir bei der Polizeiführung sofortige Zustimmung hin-

sichtlich der Idee, im Vorgangssystem ein Informationsblatt für die geschädigten Kolleginnen und Kollegen einzustellen, das automatisch mit der Sofortmeldung zum Dienstunfall ausgedruckt wird. Hierauf soll der weitere, notwendige Verfahrensablauf genau erläutert werden, um zeitliche Verluste zu minimieren. Auch wird auf diesem Informationsblatt darauf hingewiesen werden, dass man sich bei der Begleichung der eingehenden Rechnungen an der saarländischen Beihilfeverordnung orientieren muss. Daher sollte bei medizinisch notwendigen Sonderbehandlungen grundsätzlich ein ärztliches Attest vorliegen, welches die zur Genesung notwendige Spezialbehandlung begründet. Außerdem kommt es in Einzelfällen leider vor, dass betroffene Kolleginnen und Kollegen aufgrund eingehender Rechnungen in einer nicht geringen Höhe an ihre finanziellen Grenzen geraten. Lässt jedoch die Anerkennung des entsprechenden Ereignisses als Dienstunfall oder gar die Ablehnung noch auf sich warten, müsste den Betroffenen eine Anlaufstelle zur Verfügung stehen, die unter Umständen Rechnungserstattungen schon im Vorfeld tätigen und somit die ohnehin schon durch den Dienstunfall in vielerlei Hinsicht gebeutelten Kolleginnen und Kollegen finanziell entlasten könnte. Die Behördenleitung sagte uns hier eine wohlwollende Prüfung zu.

Ein in diesem Zusammenhang weiterer Lösungsvorschlag unsererseits ist es, dass vonseiten des Dienstherrn bei einem Unfall, der konkret während der Dienstausbildung eingetreten ist, bei der Begleichung der eingehenden Rechnungen grundsätzlich in Vorlage getreten wird. Und zwar unabhängig davon, ob das schädigende Ereignis bereits als Dienstunfall anerkannt wurde. Insgesamt war das Gespräch mit unserer Behördenleitung sehr positiv! Es bestand Einvernehmen, dass hier an einigen Stellen ganz konkreter Handlungsbedarf besteht! Wir erwarten in diesem Bereich zeitnah Fortentwicklungen! Die Landesregierung wird aktuell von uns aufgefordert, schnellstmöglich eine Anpassung der Landesbeihilfesätze an das Niveau der Bundesbeihilfesätze vorzunehmen.

Der Anfang ist gemacht.

Eure GdP



WIR ÜBER UNS

Der Geschäftsführende Landesvorstand stellt sich vor

Heute: Andreas Rinnert

Liebe Kolleginnen und Kollegen, als einer der vier stellvertretende(n) Landesvorsitzende(n) darf ich mich euch nun als letzter im Bunde vorstellen:

Mein Name ist Andreas Rinnert, ich bin 36 Jahre alt, bin verheirateter Familienvater und wohne mit meinen drei Damen in Sulzbach.

Seit Oktober 2018 bin ich als „3. Mann“ (oder ganz offiziell im Amtsdeutsch „VVDGL“) im WSD der „neuen“ PI Saarbrücken-Stadt tätig, in der ich bereits von 2007 bis 2014 die Zeit meiner Erstverwendung verbrachte. Es schlossen sich drei Jahre als VDGL bei der PI Alt-Saarbrücken sowie eine Jahreshospitation bei der FLZ an. Seit Mai 2017 bin ich ordentliches Mitglied des ÖPR der Inspektionen.

Gewerkschaftlich war ich bereits unmittelbar nach meiner Einstel-



lung 2004 in der JUNGEN GRUPPE aktiv. Von 2009 bis 2013 war ich Vorsitzender der JUNGEN GRUPPE Saarland, bevor dann David Maaß

turnusgemäß meine Nachfolge als Landesjugendvorsitzender übernahm. In den Folgejahren war ich als stellv. Vorsitzender in der KG Saarbrücken-Stadt aktiv, bevor mich David dann fragte, ob ich mir eine Mitarbeit im Geschäftsführenden Landesvorstand vorstellen könne ... die Antwort dürfte offensichtlich sein.

Im Landesvorstand bin ich u. a. Ansprechpartner für die Belange der JUNGEN GRUPPE sowie Leiter der „Fachgruppe Schutzpolizei“.

Ich bin ein Freund der konstruktiven Diplomatie, jedoch ebenfalls ein Freund von klaren Worten. Ich will durch meine Arbeit im Landesvorstand auch künftig dazu beitragen, dass die GdP im Saarland klare Kante zeigt, sich konstruktiv-kritisch einmischt und vor allem für ihre Mitglieder da ist.

Euer Andreas Rinnert

GdP VOR ORT

Versprochen ist versprochen

Wir lassen Euch nicht im Regen stehen

Nachdem sich die Teilfinanzierung des bereits beschafften TV-Geräts des 3. Einsatzzuges der Bereitschaftspolizei trotz vorheriger Zusage von ande-

rer Seite nicht realisiert hat, wurde die GdP von den Kolleginnen und Kollegen angesprochen und um Hilfe gebeten.

Um auf den 3. Einsatzzug nicht einen nicht unerheblichen Eigenanteil kurz vor Weihnachten zukommen zu lassen, hat der Geschäftsführende Landesbezirksvorstand mit seiner JUNGEN GRUPPE und der Kreisgruppe LPP 1 beschlossen, den Samsung-Flat-Screen komplett zu finanzieren! Dirk, Florian und David machten im Namen der GdP Nägel mit Köpfen und haben den Kolleginnen und Kollegen des 3. Zuges den bereits geleisteten Kaufpreis in den Räumlichkeiten der Bereitschaftspolizei erstattet!

Eure GdP



Gewerkschaft der Polizei Saarland



GdP VOR ORT

Heilig-Nacht-Aktionen 2018

Sulzbach erhält ein verspätetes Geschenk

Nachdem es das GdP-Christkind am Heiligen Abend wegen Erschöpfung nicht mehr zu den Kolleginnen und Kollegen der PI Sulzbach geschafft hatte, ließ es sich unser stellvertretender Landesvorsitzender Andreas Rinnert nicht nehmen, am 2. Weihnachtsfeiertag den Kolleginnen und Kollegen seiner Wohnortdienststelle einen Besuch abzustatten. Ganz im Sinne der „Verein-



barkeit von Familie und Beruf“ wurde Andy bei der Geschenkübergabe von seiner Familie begleitet. Natürlich ist uns bewusst, dass über Weihnachten auch Kolleginnen und Kollegen anderer Dienststellen und Reviere ihren Dienst verrichten. Mit der Heilig-Nacht-Aktion 2018 wollten wir als Geste der Solidarität für die da sein, die an Heilig Abend Nachtdienst verrichten müssen. Die übrigen Dienststellen werden von uns dann Anfang 2019 wieder bereist werden!

STILLE NACHT, GRÜNE NACHT

Bereits am Vormittag des 24. 12. wurden Merzig, Lebach, Nordsaarland und St. Wendel von Vera und Chris im Namen der Gewerkschaft besucht. Die GdP hatte für die Kolleginnen und Kollegen im Dienst kleine Weihnachtssäckchen gefüllt mit Schokolade im Gepäck. An Heilig Abend selbst besuchten dann Vera und David die Dienststellen Saarlouis, Völklingen, Burbach, Saarbrücken-Stadt, FLZ, KDD, St.



Ingbert, Homburg und Neunkirchen und überbrachten den Kolleginnen und Kollegen ebenfalls Schokolade und Weihnachtsgrüße der Gewerkschaft!

Eure GdP!



Gut, dass es sie gibt.
Gewerkschaft der Polizei



GdP VOR ORT

**FRÜHSTÜCK DER KREISGRUPPE
NEUNKIRCHEN**

Beim gut besuchten Frühstück der KG Neunkirchen für die Kolleginnen und Kollegen der Inspektion am heutigen Morgen, berichtete David den Anwesenden über aktuelle Themen der Gewerkschaft.

Eine schöne Veranstaltung der Kreisgruppe!

Eure GdP!



Fotos und Collage: GdP

AUS DEN KREISGRUPPEN

KG Saarbrücken-Stadt

Weihnachtsfeier der Senioren

Die Weihnachtsfeier fand am 29. November 2018 ab 15 Uhr wie alljährlich in den Räumen der Arbeiterwohlfahrt in Altenkessel statt.

Von den 70 Senioren der Kreisgruppe waren 29 Mitglieder, davon überwiegend mit Lebenspartner und Lebenspartnerin, anwesend. Alle wurden herzlich von Hans Ferber begrüßt. Unsere stellvertretenden Kreisgruppenvorsitzenden Jan Poß und André Hofmann sowie Bernhard Wirtz, der Seniorenvertreter unserer Kreisgruppe, waren die Mitgestalter der Weihnachtsfeier.

Unsere Kreisgruppenvorsitzende Jordana Becker konnte leider nicht bei uns sein. Die GdP-Bundeskonzferenz in Berlin war Anlass dafür, dass sowohl der neue Landesvorsitzende David Maaß, der Landesseniorenvorsitzende Hartmut Thomas und sein Vertreter Roland Hoffmann, die beiden ausgeschiedenen Landesvorsitzenden Reinhold Schmidt und Ralf Porzel, so auch unser Landesgeschäftsführer Lothar Schmidt nicht anwesend sein konnten.

Neben den verteilten Weihnachtsgeschenken – ein Frühstücksmesser und eine Tasse mit Vor- und Zunamen – war insbesondere für die Senioren die Broschüre „Maßnahmen beim Ableben von Polizeibeamten“ interessant. Daher nochmals recht herzlichen Dank an die Landesseniorengruppe.

Unsere Kreisseniorengruppe, die kostenlos mit Kaffee und Kuchen und am Spätnachmittag mit einem lukrativen, warmen Essen beköstigt wurde, war voller Lob über den Verlauf unseres schönen Weihnachtsfestes. Die Logistik – insbesondere das Werbematerial und verschiedenste Kalender für das neue Jahr – war gut organisiert und die beiden verantwortlichen Damen Marion Ferber und Christel Alber erhielten für ihre Arbeit viel Lob und Anerkennung aus der Veranstaltung heraus. Es war allen eine Freude, dass unser ältestes Mitglied (95 Jahre alt), Frau Waltraud Kohl, von ihrem Sohn zur Feier gebracht wurde.

Heinz Speicher wurde zum 70. Geburtstag mit einem Präsentkorb gratuliert. Helmut Gerten bekam zum 80. Geburtstag zum Korb noch ein Loblied von Hans Ferber (81 Jahre alt) vorgelesen. Letzterer gab dann noch ein paar Gedanken der älteren Generation zum Besten. Weiterhin wurden Datenschutzangelegenheiten, Inhalte der letzten Landesseniorenvorstandssitzung, angerissen. Auch wurde über die Erfolge der GdP, die „Erfüllungsübernahme“, eine Forderung der JUNGEN GRUPPE, vorgetragen und von den Vorstandsmitgliedern Jan und André erläutert.

Beim Gedenken unserer verstorbenen Mitglieder gedachten wir auch der Ehefrau des vorangegangenen Seniorenvorsitzenden Arthur Jung, seiner Frau Marianne!

Die Senioren, die an der Weihnachtsfeier leider nicht teilnehmen konnten, erhielten ihre Weihnachtsgeschenke am 5. Dezember 2018 bei der Mitgliederversammlung unserer Kreisgruppe in der Polizeikantine bzw. bekamen sie per Post übersandt.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern viel Glück, Gesundheit und ein gutes neues Jahr!

Euer Kreisgruppenvorstand und im Besonderen Euer Hans (Ferber) im Glück!



AUS DEN KREISGRUPPEN

KG Saarbrücken-Stadt

KG-Weihnachtsfeier und Ehrung der Jubilare

Am 5. Dezember 2018 fanden sich die Vorstandsmitglieder der Kreisgruppe Saarbrücken-Stadt im Restaurant „Brockenhaus“ in Saarbrücken zur traditionellen Weihnachtsfeier ein. Als Ehrengäste wur-



Die Ehrung der Jubilare!

Foto: GdP

den hierzu unsere Jubilare, die in diesem Jahr ihre 25-, 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft feierten, herzlich eingeladen. An diesem Abend konnte Wolfgang Gabriel für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Harald Selzer wurde für seine 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die charmante 95-jährige Waltraud Kohl wurde für 50 Jahre GdP-Mitgliedschaft geehrt. Helmut Gerten sowie unsere Seniorenvertreter Horst Ledig und Hans Ferber wurden für 60 Jahre (!!!) Gewerkschaftsmitgliedschaft geehrt.

Und hierbei ließ ich es mir nicht nehmen, unserem lieben „Hans im Glück“, Hans Ferber, ganz beson-



Gratulation an Hans Ferber!

Foto: GdP

ders zu danken. Denn er hat in all den Jahren nicht nur treu zu unserer GdP gehalten, sondern sich bis zum heutigen Tag aktiv in unserer Gewerkschaft und insbesondere innerhalb unserer Kreisgruppe engagiert.

Und das soll ihm erst mal jemand nachmachen!

Lieber Hans, auch nochmals auf diesem Wege: Vielen Dank für dein besonderes Engagement. Es macht großen Spaß mit dir zusammenzuarbeiten und wir hoffen, dass du uns noch eine lange Zeit so toll unterstützt! Wir bedanken uns auch erneut bei all unseren lieben Jubilaren, besonders auch bei denjenigen, die an unserer Weihnachtsfeier leider nicht teilnehmen konnten, für die langjährige Treue!

Jordana Becker,
Kreisgruppenvorsitzende

KG Landespolizeipräsidium

Einladung zur Mitgliederversammlung der Kreisgruppe LPP, am Mittwoch, dem 27. Februar 2019, ab 15.30 Uhr im „Restaurant Undine“, Bismarkstraße 129, 66121 Saarbrücken

Auf unserer Tagesordnung steht u. a. die Neuwahl einer Vorsitzenden/ eines Vorsitzenden der Kreisgruppe. Für die organisatorische Vorbereitung unserer diesjährigen Versammlung wäre eine kurze telefonische Anmeldung (06 81/9 62 90 17) hilfreich! Wir freuen uns auf euch!

Der Vorstand der KG LPP

Hartmut Thomas wurde 70

Am 13. 12. 2018 hatte unser Landes-seniorenvorsitzender Hartmut Thomas ins „Elan-Center“ (nomen est omen) nach Wadgassen eingeladen, galt es doch seinen 70. Geburtstag zu feiern.

Eine Vielzahl von Freunden, Bekannten und natürlich auch GdP-Kolleginnen und -kollegen waren Hartmuts Einladung gefolgt. Für den GdP-Landesbezirk gratulierte Landesvorsitzender David Maaß, für die Kreisgruppe LPP Sabine Jost sowie Dirk Britz und für den GdP-Seniorenbereich die beiden Vorstandsmitglieder Herbert Blaß und Roland Hoffmann. Der rüstige Pensionär freute sich sichtlich über die launigen Worte seiner Gratulanten.

Auch die von „seiner GdP“ überreichten Präsente zum runden Geburts-

tag und dem damit verbundenen Einstieg in ein neues Lebensjahrzehnt schienen dem Jubilar zu gefallen. Er bedankte sich nicht nur bei seinen GdP-Gästen für die „investierten Stunden an Lebenszeit, um mit ihm diesen besonderen Tag zu feiern“. Hartmut, der seit rund einem Jahr der GdP-Landes-seniorengruppe vorsteht, geht nicht nur privat, sondern auch gewerkschaftlich mit besonderem Elan ins neue Lebensjahr(zehnt), aber auch Kalenderjahr.

Vor dem Hintergrund der steigenden Zahl an Ruhestandsversetzungen, aber auch Verrentungen, wird er sich für eine Ausweitung des Gewerkschaftsangebotes an „Ruhestandsseminaren“ stark machen.

Roland Hoffmann



Bild v. l. n. r.: H. Blaß, H. Thomas, R. Hoffmann

Urheber: D. Britz



AUS DEN KREISGRUPPEN

KG Saarbrücken-Land

Mitgliederversammlung 2018

Am Mittwoch, 12. 12. 2018, fand die abschließende und zweite Mitgliederversammlung des Jahres 2018 der Kreisgruppe Saarbrücken-Land im Naturfreundehaus Völklingen statt, nach dem dort eine Woche zuvor, am 5. 12. 2018, auch schon die Seniorenweihnachtsfeier der KG veranstaltet wurde. Die Kreisgruppe durfte bei der MV 23 Mitglieder und Gäste begrüßen. Darunter befanden sich auch unser



Landesvorsitzender David Maaß und der PHPR-Vorsitzende, Markus Summa. Nach begrüßenden Worten des KG-Vorsitzenden und den eröffnenden Formalitäten wurde den im Jahr 2018 verstorbenen Kollegen mit einer Schweigeminute gedacht. Im Anschluss standen die Berichte auf der Tagesordnung. Dabei berichtete zunächst der stellvertretende KG-Vorsitzende Mischa Laueremann über die aktuellen Mitgliederzahlen im KG-Bereich, den internen Tätigkeiten des Kreisgruppenvorstandes, als auch von den Teilnahmen an Landesvorstandssitzungen und den Tätigkeiten bei den Vertrauensleuteseminaren. Hier fand ein besonderes Augenmerk die steigende Anzahl der im Dienst verletzten Kolleginnen und Kollegen, die nach erster Genesung eng von uns begleitet wurden und über die Möglichkeiten des gewerkschaftsinternen Rechtsschutzes umfassend aufgeklärt wurden. Auch über die Mitarbeit in verschiedenen im letzten Jahr gegründeten Arbeitsgruppen wurde berichtet. Anschließend wurden die Aktionen des zurückliegenden Jahres dargelegt. Sei es die mehrmals im Jahr stattgefundenen Verteilaktionen zu Ostern, im Sommer im Rahmen der Eisverteilaktion, als auch die noch zum damaligen Zeitpunkt ausstehenden Bereisungen der

Dienststelle zur Weihnachtszeit mit Herausgabe der Weihnachtsgeschenke wurden erläutert. So wurde auch im November ein GdPause- und ein GdP-vor-Ort-Termin bei der PI Völklingen durchgeführt. Des Weiteren wurden der Besuch des Saarländischen Rundfunks als auch die Veranstaltung des Sommerfestes sowie die einsatzbegleitende Versorgung bei verschiedenen Events beleuchtet. Auch im zurückliegenden Jahr wurde den Dienststellen bei ihren Dienststellenfesten finanzielle Unterstützung gewährt. Nach den sich anschließenden Berichten des Kassierers und der Kassenprüfer sowie der Aussprache wurde der Vorstand von den anwesenden Mitgliedern für das zurückliegende Jahr einstimmig entlastet. Im Anschluss ergriff unser Landesvorsitzender David Maaß das Wort und erläuterte den Anwesenden einen Überblick über die Aktivitäten auf Landesvorstandsebene des zurückliegenden Jahres, als auch einen Ausblick auf das kommende Jahr 2019. Abschließend wurde durch die stellvertretende KG-Vorsitzende Julia Schweitzer die kreisgruppeninternen Aktivitäten für das kommende Jahr vorgestellt. So ist angedacht, die bereits in der Vergangenheit bereits durchge-



führte Fahrradtour im neuen Jahr wieder aufleben zu lassen, aber auch ein Kart-Fahren sowie der Besuch einer TV-Aufzeichnung beim SR durchführen. Umrahmt werden diese Aktivitäten von Informationsterminen auf den Dienststellen und Dienststellenbereisungen des Kreisgruppenvorsitzes. Zum Abschluss der Mitgliederversammlung durften von dem Kreisgruppenvorstand folgende Jubilare geehrt werden: Die GdP bedankt sich für 25 Jahre Mitgliedschaft bei Thomas Bier. Für 40 Jahre Treue zu unserer Gewerkschaft wurden Franz Günter Blaß, Wal-

ter Kihm, Peter Schierz, Otwin Spengler, Eugen Thielmann und Ralf Vervin geehrt. Ein ganz besonderer Dank geht an die Kollegen, Franz-Josef Grün und Friedbert Andre, die für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden.

Henning Schmidt,
Kreisgruppenvorsitzender

70. Geburtstag von Dr. Rolf Dillschneider

Im Oktober hatte unser Polizeiseelsorger Dr. Rolf Dillschneider seinen Ehrentag, doch anstatt zu feiern, steckte er mitten im Umzug in seine neue Wohnung. Umso mehr freute ich mich, dass er sich zeitlich etwas freischaufeln konnte und wir ihn besu-



Sabine Jost und der Jubilar!

Foto: Lothar Schmidt

chen durften. Zu dieser ehrenvollen Aufgabe begleitete mich Lothar Schmidt aus unserer Geschäftsstelle, bepackt mit einem großen Präsentkorb. Ein großes Geschenk für einen großartigen Mann, der nicht rasten wird, auch wenn er im nächsten Jahr seinen wohlverdienten Ruhestand antreten wird. „Lieber Rolf, zu deinem großen Jubelfeste wünschen wir nochmal das Allerbeste: Viel Spaß, Gesundheit und auch Glück auf deinem weiteren Lebensstück!“

Sabine Jost, KG LPP

